

KONTAKT

Institut für vergleichende Städtegeschichte
Königsstraße 46
48143 Münster

Tel.: 0251 83-275-12
Fax: 0251 83-275-35

istg@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte



Institut für vergleichende
Städtegeschichte

Vorträge und Diskussionen finden im **Theatertreff**, Neubrückenstraße 63, 48143 Münster, statt. Der Abendvortrag ist im Fürstenberghaus, Hörsaal Fz, Domplatz 20-22, 48143 Münster.

Gedachte Stadt – Gebaute Stadt

Urbanität in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz 1945–1990

43. Frühjahrskolloquium des Instituts für vergleichende Städtegeschichte und des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e.V. in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Großbötting (Münster)

11. – 12. März 2013

Gedachte Stadt – Gebaute Stadt

Urbanität in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz 1945–1990

Montag, 11. März 2013

09.00 Uhr–12.00 Uhr

Sitzung des Beirats des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e. V.

13.30 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Werner Freitag, Münster
Einführung: Prof. Dr. Thomas Großbölting, Münster

14.15 Uhr–15.00 Uhr

Sektion I: Planungs- und Baugeschichte der Stadt in Ost und West; Moderation: Clemens Zimmermann, Saarbrücken

15.00 Uhr–15.45 Uhr

Frank Betker, Bonn: Kontinuitäten und Paradigmen im DDR-Städtebau. Längsschnitt und kommunale Perspektive

15.45 Uhr–16.15 Uhr

Jörn Düwel, Hamburg: Kontinuitäten und Paradigmenwechsel im Städtebau der Bundesrepublik

16.15 Uhr–17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr–17.45 Uhr

Sektion II: Wege des Wiederaufbaus im doppelten Deutschland; Moderation: Mathias Tullner, Magdeburg

16.15 Uhr–17.00 Uhr

Rüdiger Schmidt, Münster: Magdeburg – Repräsentation im Wiederaufbau

17.00 Uhr–17.45 Uhr

Lu Seegers, Hannover: „Treffpunkt Zukunft“: Urbanität als Imagepolitik in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover der 1960er und 1970er Jahre

18.00 Uhr

Mitgliederversammlung des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e. V.

20.15 Uhr

Öffentlicher Vortrag [F2, Fürstenberghaus]; Moderation: Thomas Großbölting, Münster
Harald Bodenschatz, Berlin: Berlin und die Überwindung der städtebaulichen Teilung: Wie zusammengewachsen ist, was zusammengehört(e)

Dienstag, 12. März 2013

09.00 Uhr–09.45 Uhr

Sektion III: Paradigmen der städtischen Moderne in Ost und West; Moderation: Werner Freitag, Münster

Albrecht Wiesener, Freiburg: Idealstädte und das Ende der sozialistischen Stadt in der DDR. Das Beispiel Halle-Neustadt

09.45 Uhr–10.30 Uhr

Thomas Tippach, Münster: Zwischen Planungseuphorie und Pragmatismus: Städtebauliche Praxis in der Bundesrepublik der 1950er und 1960er Jahre

10.30 Uhr–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr–11.45 Uhr

Sektion IV: Nationale Identität und politische Bühne; Moderation: Martin Sabrow, Potsdam

Monica Riera, Portsmouth: Between a rock and a hard place: Imagining and shaping Berlin during the cold war

11.45 Uhr–12.30 Uhr

Dominik Geppert, Bonn: Nation mit ‚Bundesdorf‘: Bonn und Berlin als Hauptstadt

12.30 Uhr–13.15 Uhr

Beate Binder, Berlin: Deutsche Hauptstadtrituale

13.15 Uhr–14.15 Uhr

Mittagspause

14.15 Uhr–15.00 Uhr

Sektion V: Öffentlichkeit und Privatheit im städtischen Raum in Ost und West; Moderation: Ulrich Pfister, Münster

Sebastian Haumann, Darmstadt: Eine neue Öffentlichkeit: Chancen und Widersprüche partizipativer Planung in den 1970er Jahren

15.00 Uhr–15.45 Uhr

Christoph Bernhardt, Erkner: Die sozialistische Stadt zwischen Planung und Aneignung

15.45 Uhr–16.30 Uhr

Christoph Lorke, Münster: Sozialutopie vs. Problemviertel: Städtische soziale Ungleichheit in Bundesrepublik und DDR (1961–1989)

16.30 Uhr–17.00 Uhr

Schlussdiskussion: Prof. Dr. Thomas Großbölting, Münster